



# Kameraden Löschzug Haaren



## Chronik 2017

Im vergangenen Jahr konnten die Jugendfeuerwehr auf ihr 40-jähriges und der Löschzug auf sein 90-jähriges Bestehen zurückblicken. Aus diesem Grund veranstaltete man gemeinsam einen Tag der offenen Tür. Traditionell fand dieser Termin – wie die letzten Male auch – auf Christi-Himmelfahrt am 24. Mai statt. Seit Anfang des Jahres traf man sich in regelmäßigen Abständen, um das Organisatorische zu klären und entsprechende Vorbereitungen zu treffen. An Christi-Himmelfahrt selbst startete der Tag mit einem gemeinsamen Kirchgang. Anschließend ging es unter musikalischer Begleitung des Tambour-Corps und des Sintfeld-Echos zur Kranzniederlegung auf den Friedhof. Von dort führte der Marschweg zum Gerätehaus. Dort wurden einige Grußworte aus Politik und Feuerwehr an beide Jubilare gerichtet. Bürgermeister Christoph Rüther überreichte dabei ein ganz besonderes Präsent. In Form eines kleinen Modells überbrachte er die Nachricht, dass ein neuer ELW mittlerweile bestellt sei. Nach den Reden ging es zunächst zum gemütlichen Teil über. Grill und Theke wurden gut besucht, sodass die 100 Liter Freibier recht schnell zur Neige gingen. Auf dem Kirchweg stellten wir unsere Geräte ebenso zur Schau, wie die Drehleiter aus Bad Wünnenberg, den RTW aus Fürstenberg und den Wasserförderzug des Kreises Paderborn. Am frühen Nachmittag führte dann zunächst die JF eine Brandübung durch, bei der eine Holzhütte mittels drei C-Rohren gelöscht werden sollte. Etwas später führten die Kameraden des Löschzugs eine technische Übung durch, bei der eine Person im Auto eingeklemmt worden war. Nach dieser Übung war das offizielle Programm vorbei. Bei Kaffee und Kuchen und einigen Kaltgetränken verbrachten sowohl die Kameraden als auch die Bevölkerung noch einige gesellige Stunden bei wunderschönem Wetter.

91 Mal ertönte der Alarm 2017. Gegenüber dem Vorjahr ist diese Zahl leicht gesunken. In den Einsatzstunden spiegelt sich das jedoch nicht wieder. Es wurden 1.289 Einsatzstunden geleistet, ca. 60 Stunden mehr als noch 2016. Darin sind Aus- und Weiterbildung, die Betreuung der Jugendfeuerwehr sowie Übungen und Dienstabende nicht enthalten. Auch in diesen Bereichen wurden in 2017 enorm viele Stunden geleistet.

Am 06.06. ereignete sich ein Gefahrgutunfall auf der A44. Ein LKW verunfallte am Autobahnkreuz. Die Leitstelle alarmierte zusätzliche Feuerwehrkräfte aus Helmern, Bad Wünnenberg, Fürstenberg und Leiberg sowie den ABC-Zug des Kreises Paderborn, der sich mit Kräften aus Delbrück und Paderborn auf den Weg machte. Ebenso wurden Sonderfahrzeuge der Kreisfeuerwehrezentrale und ein Rettungswagen entsandt. Geschützt durch Atemschutzgeräte und Chemieschutzanzüge wurde die Ladung des umgestürzten LKW-Anhängers durch die Feuerwehr kontrolliert und ausgeräumt. Ein Austreten von Gefahrstoffen konnte dabei nicht festgestellt werden. Nach rund fünf Stunden konnte die Feuerwehr die Einsatzstelle an die Polizei übergeben.

Zu einem Gefahrguteinsatz wurden die Einsatzkräfte der Löschzüge Haaren und Fürstenberg der Freiw. Feuerwehr der Stadt Bad Wünnenberg am 18.10. um 12.25 Uhr zur Nordstraße in Haaren alarmiert. Auf der Ladefläche eines LKW sollte aus einer Maschine Ammoniak austreten. Bei Eintreffen der ersten Einsatzkräfte wurde Ammoniakgeruch im Bereich der Ladefläche des LKW festgestellt. Der Bereich rund um den LKW wurde umgehend gesperrt und auch umliegende Gebäude geräumt. Mit leichten Chemikalienschutzanzügen und Messtechnik wurde die Ladefläche des LKW und die Umgebung untersucht. Geringe Mengen an ausgetretenem Ammoniakwasser wurden festgestellt. Diese wurden mit speziellem Bindemittel gebunden. Der Laderaum des LKW wurde belüftet. Eine Gefahr für die Bevölkerung bestand nicht.



## Kameraden Löschzug Haaren



Zu einem Verkehrsunfall mit eingeklemmten Personen wurde der LZ Haaren am 27. November auf die L636 Richtung Fürstenberg alarmiert. An der Einsatzstelle angekommen, stellte sich folgendes Bild dar: Ein PKW mit zwei Insassen war von der Fahrbahn abgekommen und gegen einen Baum geprallt. Beide Insassen waren noch im Fahrzeug eingeklemmt. Mittels hydraulischem Rettungsgerät wurden beide Personen aus dem Auto befreit. Die 19-jährige Fahrerin wurde mit dem Rettungswagen in ein Krankenhaus nach Paderborn gebracht, für die 17-jährige Beifahrerin kam leider jede Hilfe zu spät, sie verstarb noch an der Unfallstelle.

Am 03.12. um 01:41 Uhr wurde ein PKW-Brand mit vermisst Person im Kreis des Autobahnkreuzes gemeldet. Der PKW war zunächst aus der Ausfahrt in die Böschung geschleudert und fing anschließend Feuer. Bei Eintreffen stand der PKW bereits im Vollbrand. Das Feuer wurde mittels großem Schaumangriff gelöscht. Da im Fahrzeugwrack keine Person ausfindig gemacht werden konnte, stellte man Trupps zur Personensuche im Nahbereich zusammen. Auch diese Suche verlief ohne Erfolg. Somit wurde die Suche durch die mittlerweile angeforderte Drehleiter inkl. Wärmebildkamera, sowie per Polizeihubschrauber ausgedehnt. Auch hierbei wurde keine Person gefunden.

Thomas Kappius (Schriftführer)